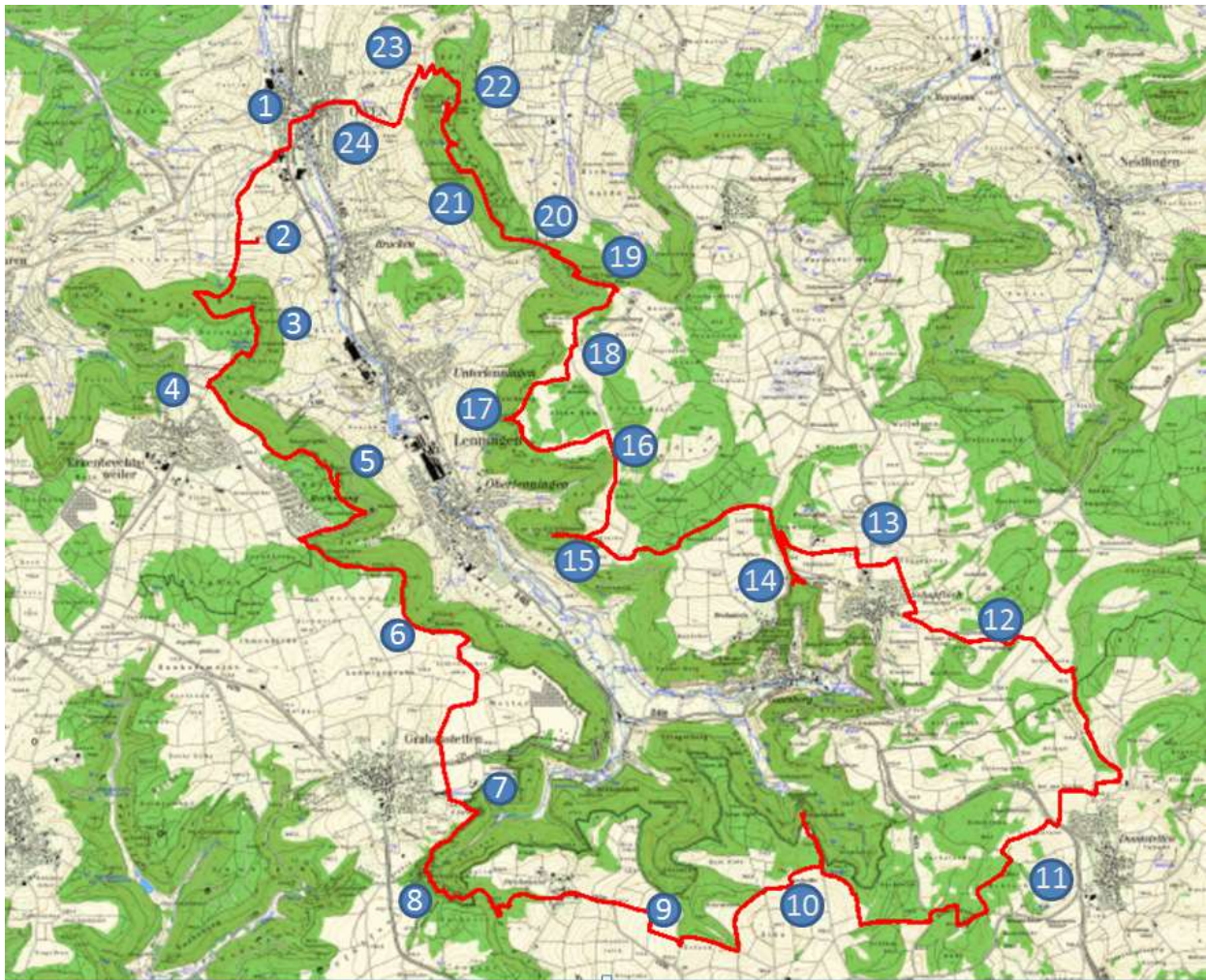


## Lenninger Perlenkette:

### 52km rund um das Lenninger Tal von West nach Ost

Dieser Weg - schmale Wanderwege und Feldwege wechseln sich ab - führt durch Streuobstwiesen, Vulkanlandschaften, Hangbuchenwälder auf die Albhochfläche und ist reich an Aussichtsfelsen, Ruinen, freie Landschaften und Höhlen. Alle diese vielen interessanten Punkte fügen sich zu einem kurzweiligen Wanderweg wie eine Perlenkette zusammen.



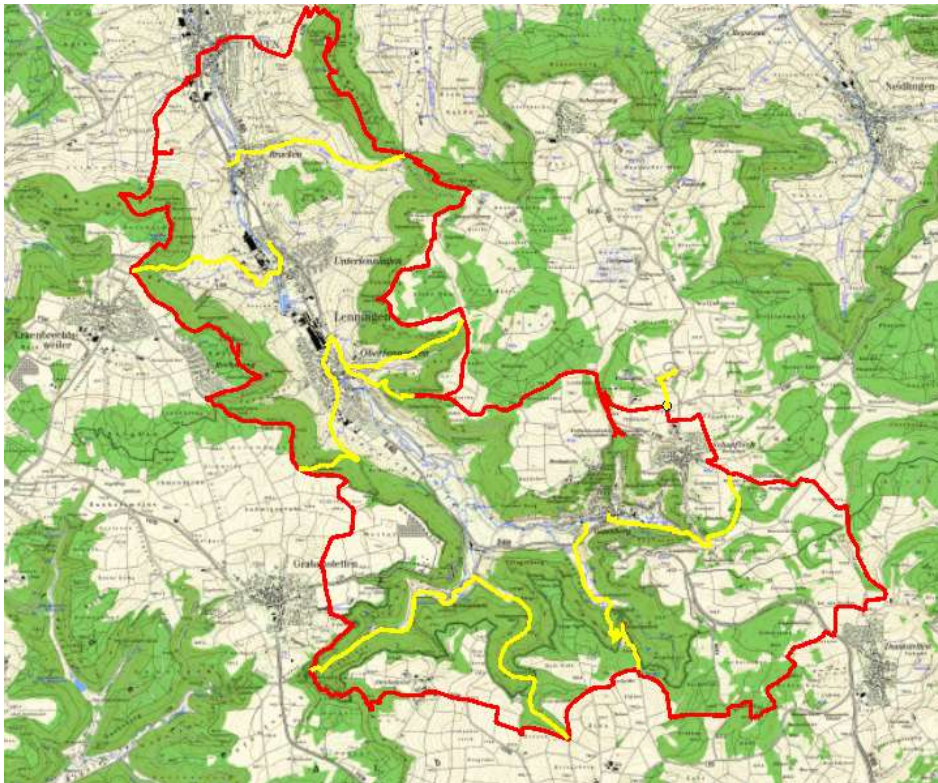
© MagicMaps GmbH, Tour Explorer 25 Deutschland. Link auf [www.magicmaps.de](http://www.magicmaps.de)

- 1 Bahnhof Owen
- 2 Feuerbölle
- 3 Brucker Fels, Friedrichsfels, Halsenbrünnele
- 4 Keltisches Zangentor G am Heidengraben
- 5 Höllenlöcher, Kammfels

- 6 Kesselfinkenloch, Konradfels
- 7 Ruine Hofen, Gustav-Jakobshöhle
- 8 Kleine Schrecke, Schreckenfels, Große Schrecke, Felsenlabyrinth
- 9 Lange Steige
- 10 Burgbrunnen, Ruine Sperberseck, Mondmilchhöhle
- 11 Aussichtsturm Römerstein
- 12 Habrechtshaus
- 13 Naturschutzzentrum ES Schopfloch
- 14 Gutenberger Höhlen
- 15 Wielandsteine
- 16 Tobelfelsen / Tobeltal
- 17 Mittagsfels
- 18 Engelhof
- 19 Ruine Rauber
- 20 Sattelbogen
- 21 Gelber Fels, Veronikahöhle, Ruine ehem. Segelflughalle, Herzogsbrunnen
- 22 Burg Teck, Sibyllenhöhle
- 23 Hohenbol
- 24 Bülle, Owen

## Wandern mit Bus und Zug:

Die **Gesamtlänge** des Rundweges beträgt **52 km**. Es bietet sich an, den Weg in Teilstrecken zu gehen, wobei die Anbindung an den ÖPNV und den Fahrrad- bzw. Wander- und Freizeitbus „Blaue Mauer“ gewährleistet ist. Allerdings ist auf die entsprechenden Abfahrtszeiten zu achten.



© MagicMaps GmbH, Tour Explorer 25 Deutschland. Link auf [www.magicmaps.de](http://www.magicmaps.de)

Rote Linie: gesamte Strecke rund um das Lenniger Tal

Gelbe Linien: Abbruchmöglichkeiten, um im Tal zu den öffentlichen Bus- oder Zughaltestellen zu kommen.

## Öffentlicher Verkehr:

S-Bahn S1	Stuttgart bis Kirchheim –Teck
Teckbahn	Kirchheim – Teck bis Oberlenningen
ÖNPV-Bus Linie 177	Kirchheim – Teck bis Donnstetten
Freizeit - Radbus	Oberlenningen bis Zainingen
Freizeit - Blaue Mauer-Bus	Owen, Hohenneuffen – Beuren - Neuffen

### Ausführliche Beschreibung der 6 Teilstrecken siehe

Tour 1 Perlen 1 - 6 13km;      Tour 4 Perlen 12 - 14 11km;  
Tour 2 Perlen 6 - 9 15km;      Tour 5 Perlen 14 - 20 14km;  
Tour 3 Perlen 10 - 11 11km;    Tour 6 Perlen 20 - 24 9km;  
Alternative Tour 5 über das Schopflocher Torfmoor.

### Teilstrecke 1 Owen – Oberlenningen 13km



© MagicMaps GmbH, Tour Explorer 25 Deutschland. Link auf [www.magicmaps.de](http://www.magicmaps.de)

Wir folgen dem roten Dreieck des Absteiges bzw. HW1 des SAV auf dem Teerweg zum westlichen Höhenzug Bassgeige (Blaue Mauer). Linker Hand kann man hinter einer eingezäunten Kirschbaumplantage einen Vulkankegel, das „**Feuerbölle**“ entdecken.

Hier lohnt ein kurzer Abstecher, um die besondere Botanik und der begehbare Schlund zu besichtigen.

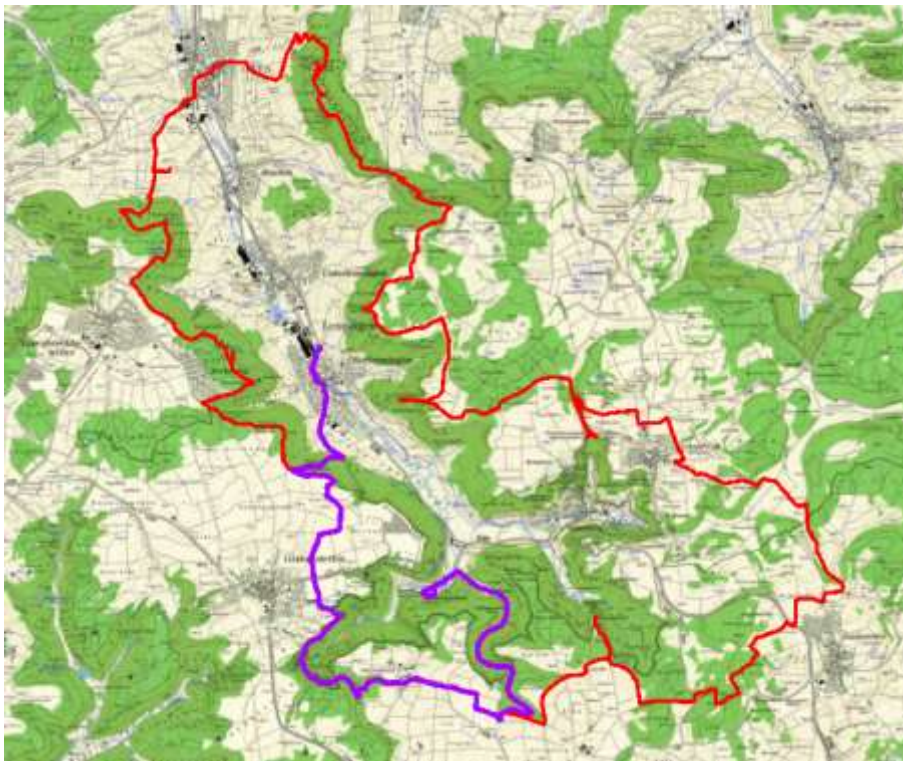
Der Weg mit dem roten Dreieck führt nun weiter in den Wald hinein, hinauf zum **Brucker Fels**. Im weiteren Verlauf am Trauf kommt man am **Friedrichsfels**, dem **Halsenbrünnele** vorbei und erreicht dann das nachgebaute **Zangentor des Heidengrabens** aus keltischer Herkunft.

Einkehrmöglichkeiten in Erkenbrechtsweiler siehe: [www.erkenbrechtsweiler.de](http://www.erkenbrechtsweiler.de)

Mit der liegenden Gabel führt uns der Wanderweg am Trauf entlang weiter an Hochwang vorbei zum Felsabbruch, den „**Höllnlöchern**“, anschließend zum „**Kammfels**“ mit herrlicher Aussicht über Oberlenningen ins Lenninger Talende.

Nach Queren der Hochwanger Steigstraße kommt man zum „**Kesselfinkenloch**“, einer Doline oder eingestürzten Höhle, bei der das Eingangsportal noch erhalten geblieben ist. Außerhalb vom Wald zweigt dann ein mit der roten Raute gekennzeichnete Weg nach links ab zum „**Konradfels**“, einem ausgefüllten Vulkanschlot, umgeben von Lavagestein. Gleichzeitig ist dies der Abstieg nach Oberlenningen, der an der ev. Kirche zum Bahnhof vorbei führt

### **Teilstrecke 2 Oberlenningen – Schlattstall 15km**



© MagicMaps GmbH, Tour Explorer 25 Deutschland. Link auf [www.magicmaps.de](http://www.magicmaps.de)

Am Waldrand entlang führt der Weg zum nächsten Feldweg. Durch das Wegenetz halten wir uns in Richtung Grabenstetten. An der Kläranlage und entlang am Waldrand erreicht man die „**Ruine Hofen**“ (Feuerstelle).

Einkehrmöglichkeiten in Grabenstetten siehe: [www.grabenstetten.de](http://www.grabenstetten.de)

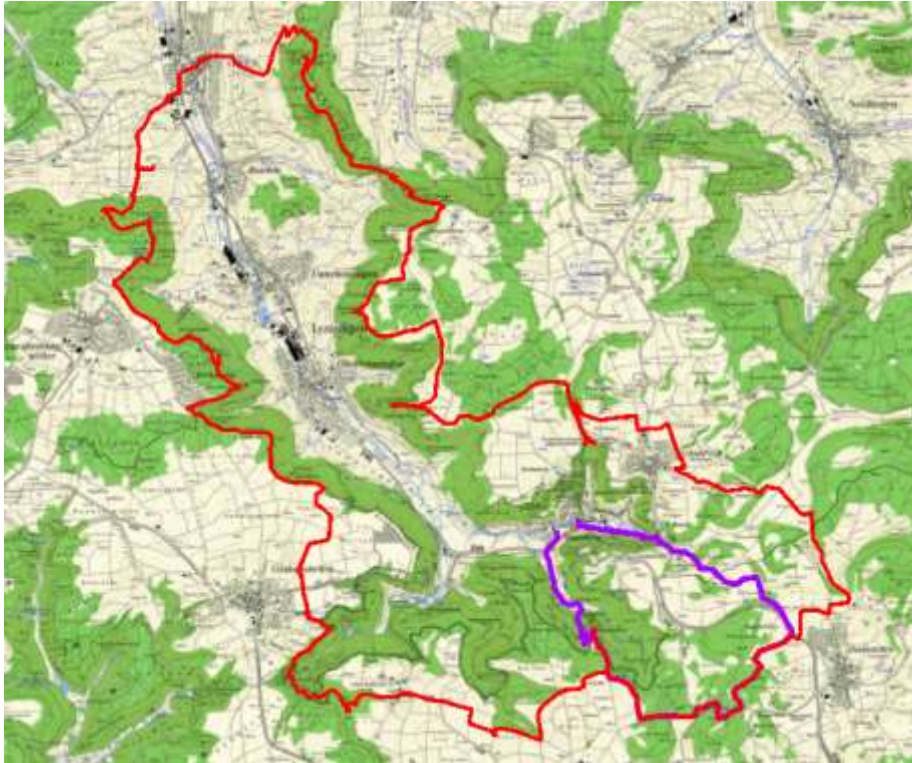
Ein schmaler Wanderweg führt am Trauf zur Felsschlucht „**Kleine Schrecke**“, dann am „**Schreckenfels**“ vorbei zur wilden Felsschlucht „**Große Schrecke**“. Das gelbe Dreieck führt uns durch ein interessantes „**Felsenlabyrinth**“, danach biegen wir scharf links ab auf den nicht markierten Weg nach Strohweiler. Richtung Böhringen abbiegen!. Über Feldwege erreicht man den Abstieg durch die wilde „**Lange Steige**“

nach Schlattstall. In Schlattstall ist ein Abstecher zum „**Goldloch**“ und der Quelle der **Schwarzen Lauter mit alter Mühle** lohnenswert.

Einkehrmöglichkeit Schlattstall siehe: [www.lenningen.de](http://www.lenningen.de)

---

### Teilstrecke 3 Gutenberg – Gutenberg über den Römerstein 11km



© MagicMaps GmbH, Tour Explorer 25 Deutschland. Link auf [www.magicmaps.de](http://www.magicmaps.de)

Der Weg am Donnbach mit seinen sehenswerten „**Sinterterrassen**“ führt uns hinauf zum Alaufstieg. An der Weggabelung rechts abbiegen, Wanderweg, gekennzeichnet mit gelbem Dreieck, führt durch den Bannwald im Zickzack hinauf zur „**Ruine Sperberseck**“. Über einen Stichweg unterhalb der Ruine kommt man zur „**Mondmilchhöhle**“. Links, kurz vor Waldende findet man den „**Burgbrunnen**“. Am Waldrand entlang und durch eine kleine Talsenke erreicht man den Weg zum Römerstein (nicht gekennzeichnet!) und kommt an der Verbindungsstraße nach Schopfloch heraus. Dort quert man die Straße zum Wanderparkplatz. Der mit Schildern gekennzeichnete Weg führt direkt zum „**Römersteinturm**“. (Feuerstellen).

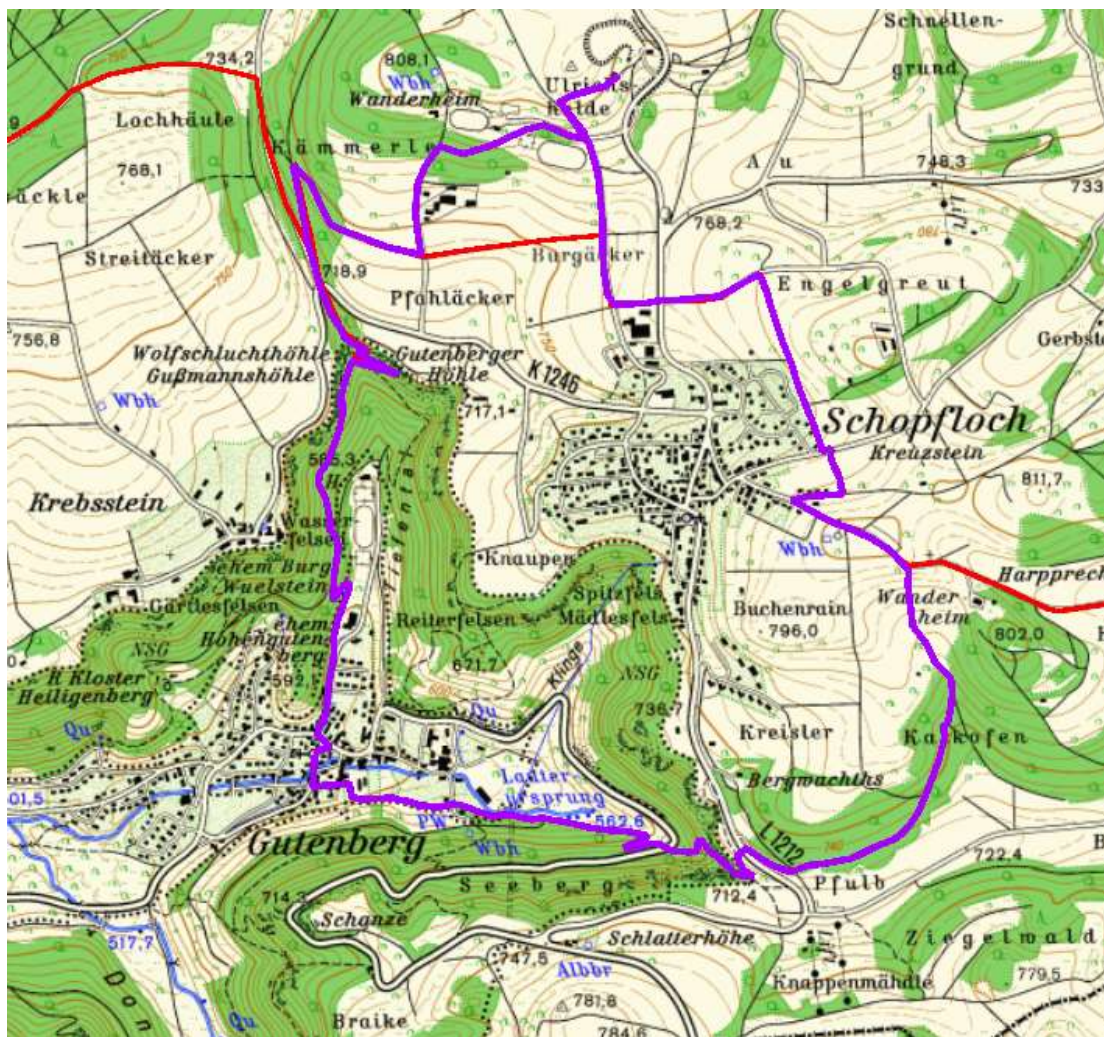
Vom Römersteinturm aus führt der Weg wieder aus dem Wald heraus und als Teerweg über offenes Feld zur B465 bei Donnstetten hinunter. Diese queren und links Richtung Pfulb (Skilift) abbiegen.

Einkehrmöglichkeiten Donnstetten:siehe; [www.roemerstein.de](http://www.roemerstein.de)

Nach Queren der Verbindungstraße nach Schopfloch führt die rote Gabel zwischen mächtigen Felsen hinunter nach Gutenberg. Dabei quert man auch die Gutenberger Steige und kommt an der **Quelle der „Weissen Lauter“** vorbei.

Einkehrmöglichkeiten Gutenberg: [www.lenningen.de](http://www.lenningen.de)

#### Teilstrecke 4 Gutenberg – Gutenberg über Naturschutzzentrum 8,5km



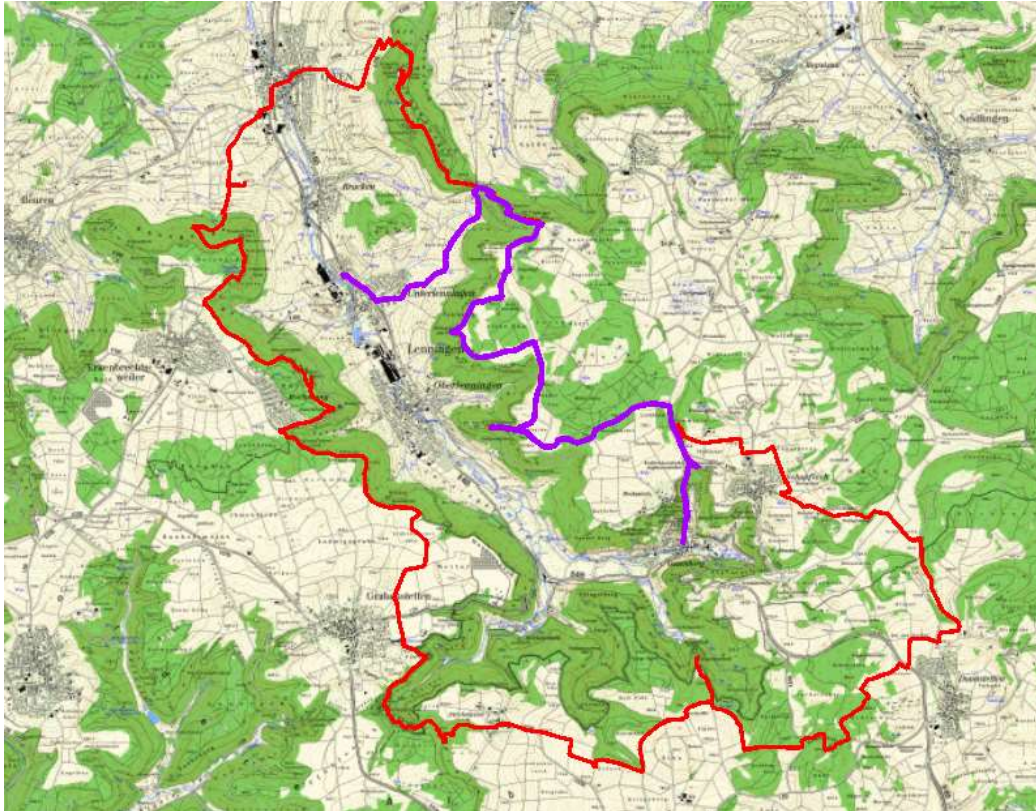
© MagicMaps GmbH, Tour Explorer 25 Deutschland. Link auf [www.magicmaps.de](http://www.magicmaps.de)

Aufstieg an der **Quelle der „Weissen Lauter“** vorbei, der liegenden Gabel folgend hinauf zur Pfulb bei Schopfloch. Nach Queren der Straße führt der Feldweg durch den Wald hinauf auf die Hochfläche. Rechte Hand steht das Habrechtshaus und lädt zur Einkehr ein. Am Rand des Neubaugebietes von Schopfloch und auf einem Parallelweg an der Hauptstraße entlang führt der Weg direkt zum Naturschutzzentrum. (nicht bezeichnet!) Von dort aus geht es am Wanderheim zurück auf offenes Feld. Der Weg verschwindet im Wald, macht dort einen Richtungswechsel und führt über den Parkplatz direkt zu den Gutenberger Höhlen.

Auf dem schmalen Hangweg geht es angenehm (rote Raute) nach Gutenberg wieder hinunter.

---

### Teilstrecke 5 Gutenberg – Unterlenningen 14km



© MagicMaps GmbH, Tour Explorer 25 Deutschland. Link auf [www.magicmaps.de](http://www.magicmaps.de)

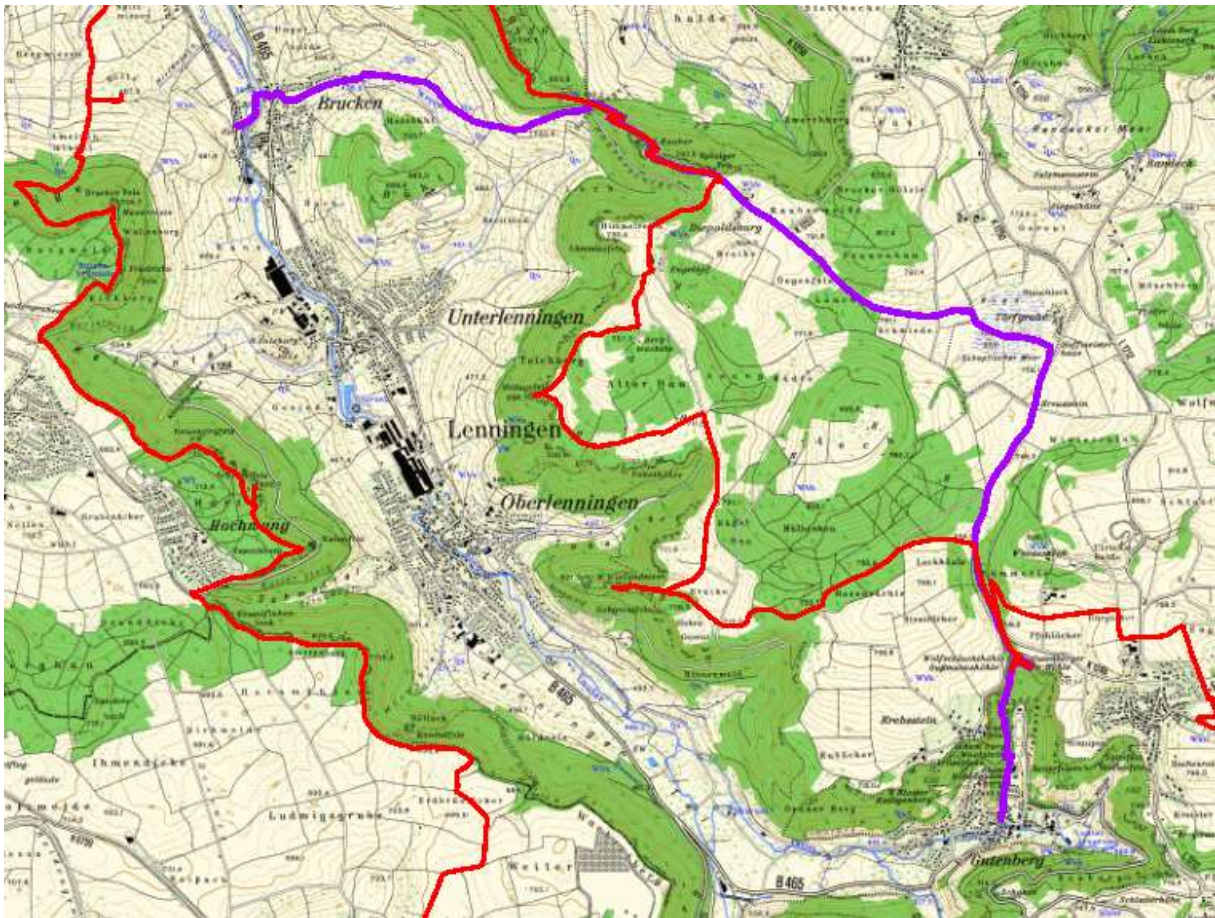
Aufstieg über die „**Gutenberger Höhlen**“ zur Albhochfläche. Auf der Hochfläche erreicht man den östlichen Traufweg (rote Raute). Wer die „**Ruine Wielandstein**“ besichtigen möchte kann dem Weg weiter folgen, muss aber wieder auf gleichem zurück wandern. Oder einfach weiter nach Oberlenningen absteigen. An den „**Tobelflesen**“ vorbei kommt man zum „**Mittagsfels**“. Am Bauernhof „**Engelhof**“ biegt man links ab und bleibt eine kurze Strecke auf der Raubersteige. Bei der nächsten Möglichkeit rechts abbiegen. So erreicht man kurz nach der Diepoltsburg den HW1 (rotes Dreieck) der zur **Ruine Rauber** und über den Zickzack-Wanderweg den „**Sattelbogen**“ führt. Von dort aus kann man nach Unterlenningen oder auch Brucken absteigen..

Einkehrmöglichkeiten siehe: [www.lenningen.de](http://www.lenningen.de)

---



## Alternative Teilstrecke 5 Gutenberg – Brucken über Schopflocher Moor 11km

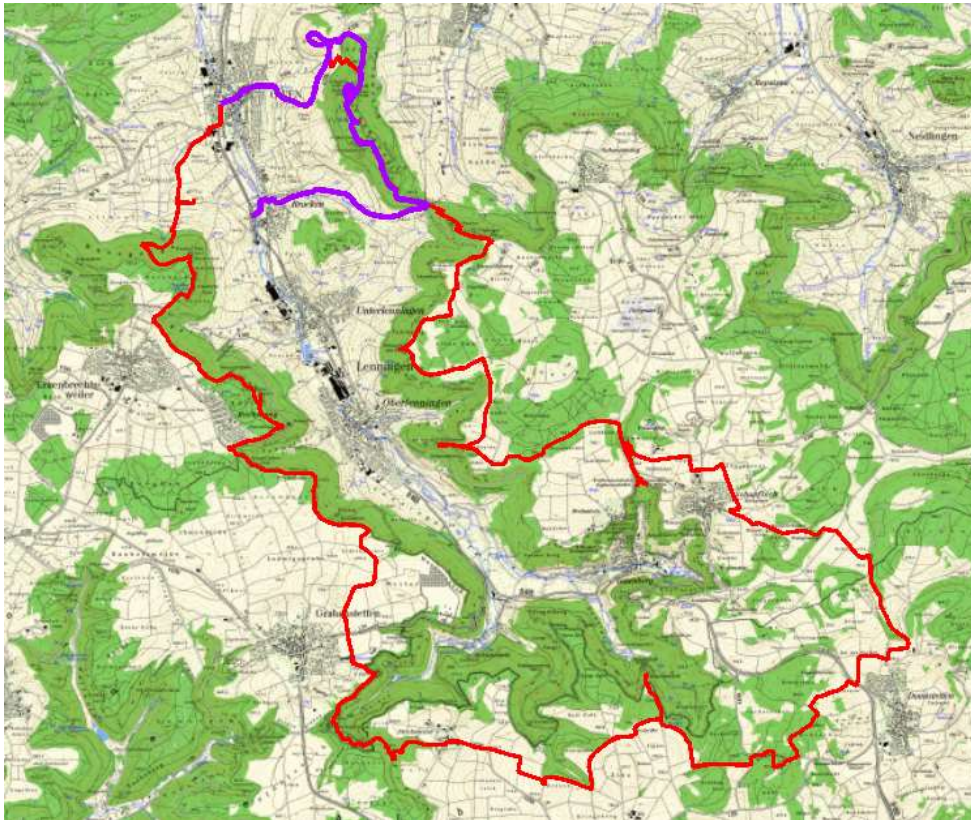


© MagicMaps GmbH, Tour Explorer 25 Deutschland. Link auf [www.magicmaps.de](http://www.magicmaps.de)

Aufstieg über die „**Gutenberger Höhlen**“ zur Albhochfläche (rote Raute). Weiter führt uns die rote Raute über den Parkplatz auf dem Teerweg am Kreuzstein vorbei zum **Schopflocher Torfmoor**. Dort befindet sich das ehem. Otto-Hofmeister-Haus, neu „Albengel“ und lädt zur Einkehr ein. Auf Eisenbahnschwellen quert man das Torfmoor und wird von der roten Raute zum Engelhof geführt. Wir biegen aber vorher ab und wandern auf dem Feldweg, der uns direkt zur Dipoltsburg führt. Nun haben wir den HW1 (Albsteig) erreicht. Dieser führt uns mit seinem roten Dreieck über die **Ruine Rauber** zum **Sattelbogen** hinunter. Der liegenden Gabel folgend kommen wir dem rechten Feldweg folgend nach Brucken, dem linken Teerweg folgend nach Unterlenningen.

---

## Teilstrecke 6 Brucken – Owen 9km



© MagicMaps GmbH, Tour Explorer 25 Deutschland. Link auf [www.magicmaps.de](http://www.magicmaps.de)

Über die Lauter kommt man zur B465 – gekennzeichnet mit roter Gabel. Diese überquert man und bleibt auf dem Teerweg, der am Ende von Brucken in einen Feldweg übergeht. So erreicht man den Sattelbogen. Wanderweg mit rotem Dreieck (Absteig bzw. HW1) führt zum **Gelben Felsen** hinauf. Am Beutlins-Loch führt ein Zickzackweg an den Felsen entlang zur **Veronikahöhle**. Oben, im weiteren Verlauf auf der westlichen Teckhangseite, kommt man zu den Resten der **ehemaligen Segelflughalle**. Nach wildem Wechsel auf die östliche Teckhangseite kommt man über den Stichweg zum Herzogsbrünnele, nordwärts hoch zur Burg Teck. Unter dem Turm kann man die Sibyllenhöhle befahren. Der breite Fahrweg führt zum Parkplatz Hörnle heraus. Vorher kann man links abbiegen. Hier lädt ein herrlicher Rundumblick zu einen lohnenden Rundgang auf dem **ehemaligen Vulkan Hohenbol** ein. Über den Panoramaweg und den Klaffert erreicht man den östlichen Ortseingang von Owen. Straße queren und auf Teckstraße hinunter zum Marktplatz (Bernhardskapelle). Auf der Rathausstraße befindet man sich auf dem historischen Stadtrundgang, der am Rathaus und der Stadtmauer vorbei führt. Möchte man einen Abstecher zur Marienkirche machen, lohnt auch ein Besuch im Geschichtshaus.

Einkehrmöglichkeiten Owen siehe: [www.owen.de](http://www.owen.de)

---